

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Rechte und Versorgung behinderter Geflüchteter

8. März 2018, Bremen

Im Fokus der Veranstaltung der LVG & AFS Nds., LVG Bremen und des Bremer Landesbehindertenbeauftragten stehen die sozialen Leistungsansprüche behinderter Geflüchteter. Zudem wird über Standards zum Schutz Geflüchteter mit einer Behinderung in Sammelunterkünften informiert.

<https://tinyurl.com/y6wro8ac>

Kongress Armut und Gesundheit 2018

20. – 21. März 2018, Berlin

Ausgerichtet von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung und weiteren Partner*innen findet in diesem Jahr der Kongress Armut und Gesundheit unter dem Motto „Gemeinsam. Gerecht. Gesund.“ statt. Als gesamtgesellschaftliche Aufgabe soll das politische Handeln im Bereich der gesundheitlichen Chancengleichheit und deren Konsequenzen für die Regierung in den Vordergrund gerückt werden.

www.armut-und-gesundheit.de

Geflüchtete Kinder und Jugendliche stärken

10. April 2018, Hannover

Im Mittelpunkt des Fachtags der LVG & AFS Nds. steht die psychische Gesundheit geflüchteter Kinder und Jugendlicher. Nach einem Blick auf die Rechte sowie die aktuelle Situation von geflüchteten Minderjährigen werden gute Praxisbeispiele und Möglichkeiten zu ihrer Unterstützung und Förderung vorgestellt.

<https://tinyurl.com/yc5cata9>

Bremer Pfl egetag

12. April 2018, Bremen

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe lädt zum 1. Bremer Pfl egetag ein. Aktuelle Themen wie Interkulturalität oder Gewalt in der Pflege werden von Expert*innen aufgegriffen, um einen Austausch in Theorie und Praxis anzuregen.

www.pflegetag-bremen.de

Deutscher Pfl egetag 2018

15. – 17. Mai 2018, Berlin

Der Deutsche Pfl egetag ist eine der zentralen Branchenveranstaltungen der Pflege in Deutschland. Im Rahmen des Kongresses wird unter anderem über den Einsatz von Geflüchteten in Pflegeberufen diskutiert.

<https://deutscher-pflegetag.de/>

Zusammenhalt stärken – Vielfalt gestalten

15. – 17. Mai 2018, Stuttgart

Der 81. Deutsche Fürsor getag, ausgerichtet vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge, hat in diesem Jahr seinen Fokus auf den Themen Integration, Inklusion und Identität als Triebfedern des gesellschaftlichen Zusammenhalts und einer aktiven Zivilgesellschaft.

www.deutscher-fuersorgetag.de

Bundesweites Treffen für HIV-positive Migrant*innen und ihre Kinder

2. – 5. August 2018, Berlin

Herzlich eingeladen sind alle in Deutschland lebenden HIV-positiven Menschen mit Migrationshintergrund – einschließlich Flüchtlinge – und ihre Kinder. Das bundesweite Treffen, das die Deutsche AIDS-Hilfe gemeinsam mit dem Netzwerk AfroLeben+ konzipiert und vorbereitet, dient dem Austausch und der Vernetzung und will für den Alltag mit HIV stärken.

<https://tinyurl.com/y7ygedf5>

SAFE THE DATE

Über die Grenze. Psychotherapie von Flüchtlingen und Asylsuchenden heute in der Schweiz, Deutschland und Österreich

20.– 22.09.18, Wil (CH)

Der 12. DTPPP Kongress greift die Problematik von geflüchteten Menschen auf, die durch Krieg, Verfolgung und Misshandlung auf Hilfe von Ärzt*innen und Therapeut*innen angewiesen sind. Teil des Kongresses ist dabei die Diskussion über bestehende Hilfemaßnahmen und auch noch nicht überwundene Grenzen in der Behandlung.

www.transkulturellepsychiatrie.de

Alltagsorte der Migration

28. – 30. September 2018, Mainz

Strategien, Konzepte und Planung sind Teil der Jahrestagung „Migration als Alltag“ der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Ziel ist dabei das Herausstellen und Weiterentwickeln von Orten der gelungenen Integration, um unter anderem der Abschottung entgegenzuwirken.

<https://tinyurl.com/ycuyz2uq>

Bildungsangebote

Interkulturelle Öffnung sozialer Organisationen

23. – 24 Mai 2018, Düsseldorf

In dem zweitägigen Seminar der Paritätischen Akademie LV NRW lernen die Teilnehmer*innen die Anforderungen und wesentlichen Aspekte für ein Konzept zur interkulturellen Öffnung kennen und erarbeiten für ihre Organisation konzeptionelle Grundgedanken und erste Umsetzungsstrategien.

<https://tinyurl.com/y8b3f4c2>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Studie zur Interkulturellen Öffnung der psycho-sozialen Dienste in Frankfurt a. M.

In der Studie des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. wurden psycho-soziale Beratungs- und Versorgungseinrichtungen in den Blick genommen. Unter Berücksichtigung der Informationen über Patient*innen, Personal, Ausstattung, Angebot, Führung und Strategien wurden die Einrichtungen in Bezug auf Interkulturelle Öffnung ausgewertet.

<https://www.iss-ffm.de/>

Interkultureller Erinnerungskoffer

Die Tatsache, dass die Anzahl demenzkranker Migrant*innen in den kommenden Jahren stetig steigen wird, veranlasste das Sozialreferat München in Kooperation mit der Inneren Mission das Projekt „Interkultureller Erinnerungskoffer zu entwickeln. Um dem Vergessen entgegenzuwirken, wurden Gegenstände in einem Koffer gesammelt, der Impulse zum Austausch hervorrufen soll.

<https://tinyurl.com/yab673pp>

Gegen Leistungskürzung für Asylbewerber

Die Gewerkschaft der Polizei warnt vor Plänen, Flüchtlingen und Asylbewerbern bis zu drei Jahre lang das Existenzminimum zu kürzen.

<https://tinyurl.com/y8l9yc7t>

Diskriminierungserfahrungen und phänotypische Differenz in Deutschland

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration veröffentlicht mit der Studie Ergebnisse zu Diskriminierungserfahrungen von Migrant*innen. Menschen, deren Äußeres auf eine Zuwanderungsgeschichte hinweist, fühlen sich weitaus häufiger diskriminiert als Zugewanderte, deren Erscheinungsbild sich nicht durch Merkmale wie Hautfarbe oder Kopftuch von der Mehrheitsbevölkerung abhebt.

<https://tinyurl.com/ydepv2rn>

Geflüchtete Familien besser erreichen

Die vorliegende Sammlung stellt die Ideen und Erfahrungen aus dem Projekt „Flüchtlinge im Blick“ des pro familia Landesverbandes NRW zusammen. Sie wird abgeschlossen mit beispielhaften Hinweisen auf nützliche Materialien, (Internet-)angebote und Broschüren.

<https://tinyurl.com/yb6mlz45>

Impulspapiere für Gesundheitsförderung mit Geflüchteten

Eine Arbeitsgruppe des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit bearbeitet derzeit das Thema Gesundheitsförderung bei Geflüchteten. Ziel ist es, vielversprechende Projekte bekannt zu machen und Ideen und Anregungen für die praktische Arbeit zu liefern. Eine erste ausführliche Projektbeschreibung zum Projekt „On the Move – Sport mit Flüchtlingen“ ist jetzt erschienen.

<https://tinyurl.com/ycd8zqxa>

Ältere Migranten sind keine homogene Gruppe

Der Report des Deutschen Zentrums für Altersfragen basiert auf Daten der amtlichen Statistik, des Deutschen Alterssurveys sowie des Deutschen Freiwilligen surveys. Der Report bietet Informationen zu Migrant*innen der ersten Generation, also Personen, die selbst nach Deutschland zugewandert sind.

<https://tinyurl.com/y95z28ys>

Flüchtlinge entlasten gesetzliche Krankenversicherung

Der Artikel des Ärzteblatts befasst sich mit der Auswirkung von Zuwanderungen auf die Situation der gesetzlichen Krankenversicherungen.

<https://www.aerzteblatt.de/callback/letterlink.asp?m=htm&id=80336>

Projekte und Initiativen

MYHEALTH

Das Hauptergebnis von MYHEALTH wird eine interaktive Karte (und Datenbank) sein. Dazu sollen aktuelle Studien, Projekte, Maßnahmen und eTools über medizinische Versorgung von benachteiligten Migrant*innen und Geflüchteten in verschiedenen europäischen Ländern erfasst werden.

<http://healthonthemove.net>

Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders: Förderprogramm

Das Programm »Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders« der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Allianz für Beteiligung unterstützt neue Projekte in Baden-Württemberg, die die Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte am gesellschaftlichen Leben fördern und eine Kultur des Zusammenlebens schaffen. Bewerbungen können sich bis zum 13. April 2018 ausschließlich zivilgesellschaftliche Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform aus Baden-Württemberg.

<https://tinyurl.com/ydf9rms5>

Politik

Aktionsplan des Europarats zum Schutz von Flüchtlings- und Migrantenkindern in Europa (2017-2019)

Mit einem klaren Grundsatz macht der Europarat in dem Aktionsplan klar, wie die Herkunfts-, Transit-, Ziel- oder Niederlassungsländer mit geflüchteten Kindern umgehen sollten.

<https://tinyurl.com/yazwzsb>

Streit um Heimatministerium

Die neue Bundesregierung möchte ein sog. Heimatministerium aufbauen – das Online-Magazin MiGazin macht mit seinem Artikel deutlich, warum das geplante neue Ministerium in der Kritik steht und stellt Argumente für eine inklusive Heimat der Immigrationsabwehr und Grenzkontrolle gegenüber.

<https://tinyurl.com/y96xkoj9>

Medien

Deine Sexualität – Deine Rechte

Die Broschüre informiert Jugendliche über ihre speziellen Rechte im Zusammenhang mit Sexualität, Partnerschaft und Gesundheit. Die Broschüre liegt jetzt auch in Dari und Arabisch vor.

<https://tinyurl.com/y7onwwje>

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.